



Schulgottesdienst GS/SBBZ am 20.12.2012

Tragt in die Welt nun ein Licht

Liturgischer Ablauf	Wer?	Lied
<i>Eingangslied:</i>	<i>Musikteam</i>	<i>Macht hoch die Tür... Str. 1-2</i>
<i>Begrüßung und Einführung ins Thema</i>	<i>Pfr./LiturgIn</i>	
<i>Gebet</i>	<i>Pfr./LiturgIn</i>	
<i>Lied mit Gitarrenbegleitung</i>	<i>Musikteam</i>	<i>Wenn unsre Kerze brennt, Str-1-3</i>
<i>Spiel der Kl. 3a: Die Lichter des Hirten Simon</i>	<i>Zwischen den Szenen „Tragt in die Welt nun ein Licht (Musikteam)“</i>	<i>Tragt in die Welt nun ein Licht, 1. Strophe.</i>
<i>Bibeltext (entweder Jes 9, 1;5-6a oder Lk 2, 1-12) Ansprache: Geburt Jesu bringt Licht in die Welt, macht hell und froh. Jesus sagt von sich: Ich bin das Licht der Welt, für Kranke, Traurige, Besorgte...</i>	<i>Pfr./LiturgIn</i>	
<i>Lied Schulchor?</i>		<i>??</i>
<i>Fürbitten Kl. 4</i>	<i>SuS und Lk</i>	
<i>Gemeinsames Vater Unser</i>	<i>Alle</i>	
<i>Segen</i>	<i>Pfr./LiturgIn</i>	
<i>Abschlusslied</i>	<i>Musikteam</i>	<i>Kinder tragen Licht ins Dunkel</i>
<i>Verabschiedung</i>	<i>Pfr./LiturgIn</i>	



1. Eingangslied: *Macht hoch die Tür*

2. Begrüßung:

Wir feiern unseren Gottesdienst Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes – Amen

Macht hoch die Tür! Die Tor macht weit! Die Tür da hinten war vorhin ganz weit offen – offen, damit ihr hier einziehen konntet. Schön, dass ihr alle da seid. Herzlich willkommen alle 1./2. Klässler der Nonnenbachschule – wo seid ihr? Herzlich willkommen alle....

Herzlich willkommen alle Lehrerinnen und Lehrer!

Heute wird uns ein LICHT aufgehen! Ja genau, wenn jemand sagt: Jetzt hab ich´s kapiert – jetzt verstehe ich die Rechnung oder so, dann kann er auch sagen: „Mir ist ein LICHT aufgegangen. Ich bin gespannt, ob uns heute auch ein Licht aufgeht – 3 Lichter brennen ja schon – hier am Adventskranz. Mal sehen, welche Lichter hier heute noch aufgehen.

3. Eingangsgebet: *Wir beten – ihr dürft sitzen bleiben, aber wir falten unsere Hände und werden gaaanz still vor Gott: Herr unser Gott, manchmal ist es ganz dunkel in unserer Welt, manchmal sehen wir kaum ein Licht, manchmal wenn etwas nicht klappen will, wenn alles schief geht, wenn keiner uns mag, dann sehen wir kein Licht am Horizont. Gib, dass wir heute in diesem Gottesdienst etwas von deinem Licht erfahren. Öffne unsere Augen, unsere Ohren und unsere Herzen, damit uns ein Licht aufgeht – dein Licht. Amen.*

4. Lied: „Wenn unsre Kerze brennt“

5. Anspiel: Klasse 3a „Die vier Lichter des Hirten Simon“

Dazwischen : „Tragt in die Welt nun ein Licht“

„Die 4 Lichter des Hirten Simon“ – Kurzfassung Anlehnung n das Bilderbuch von Gerda-Marie Scheidl

1 Erzähler, 5 Spieler: Simon, ein/e Kranke/r, ein/e Zornige/r, ein/e alte/r Frau/Mann, ein Kind

Erzähler: *Heute hört ihr, wie es dem Hirten Simon erging. Simon zog mit seiner Laterne durch die Straßen.*



Simon: geht langsam mit seiner Laterne

Erzähler: Seine Laterne leuchtete beonders hell, denn in dieser Laterne brannten 5 Licher.

Als er die Straße entlang ging hörte er plötzlich ein seltsames Geräusch. – Lauschen – es war ein Jammern zu hören.

Kranker: Jammert und wimmert leise

Erzähler: Woher kam das nur? Da entdeckte Simon einen Mann. Er fragte:

Simon: Hallo Fremder, was ist mit dir? Bist du krank?

Kranker: – jammert – Ja, mir geht es schlecht. Ich huste die halbe Nacht. Ich habe solche Schmerzen! Mein Kopf tut so weh.

Simon: Warte, ich schenke dir eines meiner Licher, das Licht tröstet dich.

Erzähler:Der Kranke war froh darüber. Er dankte Simon und ging weiter.

Kranker und Simon: reichen sich zum Abschied die Hand.

Erzähler:Auch Simon setzte seinen Weg fort. Da hörte er plötzlich jemanden schimpfen.

Zornige: Das gibt´s doch gar nicht! Das ist voll ärgerlich. Ich könnte platzen vor Wut. Ich halt es nicht mehr aus, so eine Ungerechtigkeit!

Erzähler:Was war da nur los? Simon sah eien Frau vorüber gehen, die meckerte und nörgelte. Simon fragte:

Simon: Meine sehr geehrte Dame, warum schimpfen sie denn so?

Zornige: meckern weiter und läuft davon: Ich reg mich halt auf – es schreit doch zum Himmel!

Simon: So warten sie doch, ich schenke ihen eines meiner Licher! Das Licht wird sie beruhigen.

Erzähler: Da schwiegen die Frauen, sie blieben still stehen und sahen Simon in die Augen. Simon spürte, dass sie sich freuten. Leise zogen sie weiter.

Zornige bleiben still stehen, freut sich, nickt dankend und geht weiter.



Erzähler: *Da entdeckte Simon einen alten Mann. Er konnte kaum noch gehen. Auf einen Stock gestützt wackelte er die Straße entlang.*

Alter Mann: *wackelig mit Stock.*

Erzähler: *Simon rief ihm nach:*

Simon: *Alter Mann, warte doch! Schau, ich gebe dir eines meiner Lichter, es wird dir neuen Mut und ganz viel Kraft geben.*

Erzähler: *Der alte Mann richtete sich auf und sah erst das Licht und dann Simon an. Eine Hand musste er nun vom Stock nehmen. Und siehe da, mit nur einer Hand am Stock und das Licht in der anderen Hand ging der Mann weiter. Er drehte sich noch einmal zu Simon um und nickte ihm dankbar zu.*

Alter Mann: *Nimmt das Licht und seinen Stock, geht, dreht sich nochmal zu Simon um und nickt ihm dankbar zu.*

Erzähler: *Simon musste nun aber wirklich weiter. Da sah er in der Ferne ein Kind. Es war ganz alleine und hatte den Kopf gesenkt.*

Kind: *steht schweigend da mit gesenktem Kopf.*

Erzähler: *Als Simon näher kam sagte er:*

Simon: *Was ist denn mit dir? Bist du traurig oder ganz alleine? Schau, ein Licht habe ich noch übrig. Hier, es ist für euch. Mein Licht wird dich wieder fröhlich machen.*

Erzähler: *Das Kind freute sich sehr über das Licht. Es reichte Simon die Hand und ging hüpfend davon.*

Kind: *gibt Simon die Hand und hüpfte davon.*

Erzähler: *Simon schaute seine Laterne an. Sie leuchtete nun nicht mehr so hell wie am Anfang. Aber Simon wusste, in der Welt – und für die Menschen, die er heute getroffen hatte, ist es ein klein wenig heller geworden.*

6. Kinderpredigt „Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt“

Tragt in die Welt nun ein Licht... Genau das hat der Simon in eurer Geschichte gemacht! Simon, kannst du nochmal zu mir kommen? Oder, ich brauch die Spieler alle noch einmal, kommt mal vor! Simon hat Licht verschenkt: Du kriegst jetzt ein Plakat auf dem steht: „Licht=“ Denn du hast dein Licht weitergegeben.



Aber, was bedeutet das, wenn einer Licht verschenkt?

Der Kranke, der wurde mit Simons Licht wieder froh!

Für ihn bedeutet das Licht also FREUDE! Du bekommst das Plakat mit der FREUDE+!
LICHT = FREUDE

Die Zornige, der wurde mit Simons Licht wieder friedlicher! Seine Wut im Bauch, die war weg – Simons Licht hat ihn friedlich gemacht.

Für ihn bedeutet das Licht also FRIEDEN! Du bekommst das Plakat mit dem FRIEDEN!
Licht = Freude + Frieden

Der Alte, der konnte durch Simons Licht wieder hoffen, dass es wieder besser wird mit dem Laufen. Er konnte darauf hoffen, dass ihn jemand stützt und ihm hilft.

Also bedeutet für ihn das Licht HOFFNUNG! Du bekommst die HOFFNUNG+! **Licht = Freude + Frieden + Hoffnung**

Das Kind, das fühlte sich durch Simons Licht nicht mehr alleine. Es spürte, der Hirtenjunge, der mag mich. Er hat mich lieb.

Also bedeutet für ihn das Licht LIEBE! Du bekommst die LIEBE! **Licht = Freude + Frieden + Hoffnung + Liebe**

Jetzt, schaut euch mal diese Rechnung an! Licht = Freude+Frieden +Hoffnung+Liebe.

Tja, und jetzt feiern wir bald Weihnachten, den Geburtstag von Jesus! Wenn ihr Geburtstag feiert, macht ihr bestimmt ein tolles Fest, eine Geburtstagsparty! Und wenn ein Kind geboren wird, dann ist das für die Eltern auch ein Fest, Freunde werden eingeladen...

Naja, eine Party war das für Maria und Josef sicher nicht. In unserer Bibel steht, dass sie sich erst mal nach Bethlehem auf den Weg machen mussten. Das war weit und beschwerlich. Auto, Flugzeug, gab damals natürlich nicht. Also das war keine Party. Und als sie in B. ankamen? Da hatten sie nicht mal eine Unterkunft. Heute gehen die werdenden Mütter ins Krankenhaus, Maria und Josef fanden nirgends Platz. Im kalten Stall musste Maria das Kind zur Welt bringen. Und sie legte das Kind in einer Futterkrippe. Stellt euch mal vor, ihr schaut an eurer Geburtstagsparty Fotos von eurer Geburt an und da stehen ein Ochs und ein Esel im Hintergrund, eure Eltern stehen bibbernd davor und ihr selber liegt in einer Holzkiste mit pieksigem Stroh drin? Nein, das war wirklich keine Party.



Auch für die Hirten war's keine Party! Die waren arm dran und mussten die Nacht auf dem Feld bei den Tieren verbringen.

Und trotzdem ging ihnen ein Licht auf! Sie sahen das Licht - das Licht der Engel die ihnen sagten „Fürchtet euch nicht, euch ist heute der Heiland geboren. Geht nach B., dort werdet ihr ihn finden. Und die Sterndeuter sahen das Licht des Weihnachtssterns.

All diesen Menschen ging ein Licht auf! Und in dem Kind in der Krippe spürten sie Freude, den Frieden, die Hoffnung und die Liebe.

Aber Jesus wurde auch älter, so alt wie ihr – so alt wie euer Papa! Und dann, dann brachte er den Kranken, den Zornigen, den Alten und den Kinder Freude, Frieden, Hoffnung und Liebe.

Und auch heute noch, wo er gestorben und wieder auferstanden ist, schickt er uns Menschen, die uns Freude, Frieden, Hoffnung und Liebe bringen.

Jetzt kann man zu jeder Rechenaufgabe ja auch die Umkehraufgabe machen. Also umgekehrt heißt die Rechnung: Liebe+Hoffnung+Frieden+Freude= LICHT

Doch diese Aufgabe ist die einzige Aufgabe, die 2 Ergebnisse hat. Also 1+1 gibt immer 2, da können wir nicht einfach 5 hinschreiben – ist klar – oder?

Hier aber gibt es noch ein anderes Ergebnis:

Liebe+Hoffnung+Frieden+Freude = ??? Dreh mal dein Plakat um!

JESUS! Jesus ist= Freude, Frieden, Hoffnung und Liebe

Jesus ist das Licht der Welt

Er schenkt uns so viel Hoffnung, Liebe, Frieden und Freude, dass auch wir für andere Freude, Liebe, Hoffnung, Frieden bringen und damit Licht sein können.

AMEN

7. Schulchor

8. Fürbitten: Schüler klasse xy

Liturg/Pfarrer/Lk: Wir beten und stehen dazu auf



Bitte 1: Herr unser Gott, wir bitten dich für alle kranken Menschen, gib ihnen Gesundheit und neuen Mut. Schenke ihnen Menschen, die für sie zum Licht werden und ihnen Freude bringen.

Bitte 2: Herr unser Gott, wir bitten dich für alle zornigen Menschen. Lass du die Wut kleiner werden. Schenke ihnen Menschen, die für sie zum Licht werden und ihnen deinen Frieden bringen.

Bitte 3: Herr unser Gott, wir bitten dich für alle alten Menschen. Lass sie sich in deiner Hand geborgen fühlen. Schenke ihnen Menschen, die für sie zum Licht werden und ihnen deine Hoffnung bringen.

Bitte 4: Herr unser Gott, wir bitten dich für alle einsamen Menschen. Sei du ihnen nahe. Schenke ihnen Menschen, die für sie zum Licht werden und ihnen deine Liebe bringen.

Bitte 5: Herr unser Gott, wir bitten dich, sei du unser Licht, damit wir Hoffnung, Frieden, Freude und Liebe in unsere Familien bringen können.

Liturg/Pfarrer/Lk: Gemeinsam beten wir das Vaterunser

9. Vater unser im Himmel / Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns seinen Frieden. Amen

10. Schlusslied: Wir singen zum Schluss: „Kinder tragen Licht ins Dunkel“

Nun wünsche ich euch noch 2 schöne Stunden mit euren Lehrerinnen und Lehrern und ein gesegnetes Weihnachtsfest – Jesus das Licht der Welt ist geboren!

Erarbeitet am Bildungszentrum Parkschule Kressbronn von Heidrun Schmid und Ines Krieger